

Eisenstadt, am 7. 8. 2018

An den

Präsidenten des Burgenländischen Landtages

Christian Illedits

Landhaus

7000 Eisenstadt

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Manfred Kölly und Gerhard Hutter

betreffend **„Mehr Fachkräfte im Burgenland für das Burgenland ausbilden“**

Die aktuellen Arbeitsmarktdaten zeigen für den Monat Juli einen Rückgang der Arbeitslosigkeit von 8,0% für ganz Österreich, im Burgenland gab es im letzten Monat um 9,3 % weniger Arbeitslose als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Profitiert von dieser Entwicklung haben vor allem Männer in den jüngeren Altersgruppen, bei Ausländern und Arbeitssuchenden über 50 Jahre sind die Arbeitslosenrückgänge deutlich unterdurchschnittlich.

Auf Grund der guten Konjunktur ist nach Angaben des AMS Österreich die Zahl der sofort verfügbaren Stellen um ein Fünftel gestiegen. Die burgenländische Wirtschaft befindet sich auf Expansionskurs, quer durch alle Branchen herrscht eine hervorragende Geschäftslage. Zusätzliche Beschäftigungschancen sind insbesondere in der Warenproduktion, dem Bau, Handel, Tourismus, Gesundheit und Sozialwesen und der Arbeitskräfteüberlassung festzustellen, so die jüngste Bilanz des AMS Burgenland.

Dennoch warnen Experten seit längerem vor dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel, der die eben angesprungene Konjunktur wieder bremsen könnte. Erste Ansätze, wie zum Beispiel das Modell AQUA des Arbeitsmarktservice Burgenland für Lehrlinge sind ein erster Schritt in die richtige Richtung, sind jedoch bei weitem nicht genug.

Zur Förderung der Fachkräfte im Burgenland hat das Bündnis Liste Burgenland ein eigenes Modell entwickelt. Dieses sieht zum einen vor, dass die Facharbeit im Burgenland generell eine Aufwertung erfährt und in den Fokus der Wirtschafts-, Standort- und Arbeitsmarktpolitik des Landes gerückt wird. Zum anderen müssen burgenländische Unternehmen, die Fachkräfte einstellen und zum Teil auch ausbilden (müssen), gezielt unterstützt werden. Dies kann, so das Modell des Bündnis' Liste Burgenland, vor allem über steuerliche Anreize erfolgen. Ein besonderes Anliegen sind dabei die älteren Arbeitnehmer, die bereits über einschlägige fachliche Ausbildung und Berufserfahrung verfügen: Für sie sollen besondere Beschäftigungsmodelle (Vollzeit und Teilzeit) entwickelt werden,

im Rahmen derer sie auch einen Teil der Einschulung und des Coachings der jüngeren Fachkräfte übernehmen können.

Mit diesen Maßnahmen kann das Burgenland den Kampf gegen den Facharbeitermangel selbst in die Hand nehmen. Die Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften wird verringert. Es werden qualifizierte Arbeitskräfte IM Land FÜR das Land ausgebildet. Und eines darf nicht unterschätzt werden: die Förderung greift doppelt, weil zum einen die Kaufkraft im Burgenland gesteigert wird.

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, zusammen mit Arbeitsgeber- und Arbeitsnehmersvertretern sowie den im Landtag vertretenen Parteien ein konkretes Modell zur Förderung der Ausbildung von Fachkräften im Burgenland zu entwickeln.“

Manfred Kölly eh.

Gerhard Hutter eh.